

## 03.10.07 ungehemmt dekadent: MARILYN MANSONs gemischte Export-Schlager

Beigesteuert von el-NINja  
Mittwoch, 3. Oktober 2007  
Letzte Aktualisierung Samstag, 13. Oktober 2007

Angeblich sind Künstler ein merkwürdiges Völkchen. Allerdings ist es ja so schlecht erst mal nicht, als des Merkens würdig erachtet zu werden. Um dies zu gewährleisten, sollte man sich hin und wieder in Erinnerung rufen - was heutzutage mittels medialer Präsenz effizient erreicht werden kann. Am besten also, man mischt an allen Fronten mit, damit man es sogar bis in die LabelLos.de-News schafft.

Apropos mischen: Mitte Oktober gibt es eine neue Singleauskopplung des aktuellen MANSON-Albums. Auf dem Tonträger wird sich neben dem Titelsong "Putting Holes In Happiness" auch neu Gemischtes finden: zwei bislang unveröffentlichte Remixe nämlich. Einer davon kommt sogar aus Berlin.

Getränke eignen sich bekanntlich ebenso zum Mixen. In seltenen Fällen sogar mit Wasser. Wer das tut und dennoch als cool durchgehen will, der greift zum Kultgesöff Absinthe. Das wiederum gehört ja inzwischen zum guten Ton, wenn man sich als Künstler bezeichnet sehen will. "Wie langweilig", denkt sich der Pöbel, "saufen kann doch jeder!" Eben. Deswegen setzt MARILYN auch gleich noch eins drauf und braut das lecker Kräuter-Zeuch quasi selbst. Und damit auch jeder weiß, dass unser Allstar an der Rezeptur rumgefummelt hat, wird das Special Getränk unter dem plakativen Namen MANSINTHE vertrieben und alsbald in aller Munde sein.

Dazu fällt mir echt nix mehr ein. Außer: CHEERS!!